



Durch einen Doppelklick, können Sie die Kopfzeile bearbeiten!

## Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**  
[ x ] Ja [ ] Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**  
[ x ] Ja [ ] Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**  
[ x ] Ja [ ] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**  
[ x ] Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

**Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):**

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

# Erfahrungsbericht - University of Karlstad, Schweden

## Januar – Juni 2022

### Vorbereitung

Die Vorbereitung verlief problemlos, da man sowohl von der Viadrina als auch von der Uni Karlstad rechtzeitig alle nötigen Informationen bekommt. Man sollte bei der Kurswahl genau auf die Voraussetzungen achten, da diese ziemlich streng sein können (vor allem bei den Economics Kursen). Im entsprechenden System (den Link bekommt ihr rechtzeitig) könnt ihr die Kurse ranken. Ich hatte Glück, dass ich für die letzten drei Kurse noch eine Zusage erhielt.

Als Erasmusstudent seid ihr zwar über die Uni versichert, jedoch ist es ratsam zusätzlich eine Auslandskrankenversicherung abzuschließen, um auf Nummer sicher zu gehen. Die meisten Krankenkassen haben hierfür extra eine Tochterkrankenkasse, die diese Versicherungen anbietet.

Lasst euch im Vorfeld noch eine Kreditkarte anfertigen, da Debitkarten nicht überall akzeptiert werden, an manchen Tankstellen zum Beispiel. Ansonsten sollte man beachten, dass sich Schweden auf dem Weg zu einem bargeldlosen Land befindet. Habt auf jeden Fall ein paar Schwedische Kronen parat, mancherorts braucht ihr sie noch.

Jedem Erasmusstudent wird im Vorfeld ein Host zugeteilt, mit dem man sich schon vor der Anreise austauschen kann. In meinem Fall war es so, dass ich zusätzlich noch einer Host Gruppe zugeteilt wurde, die aus anderen Erasmusstudenten und Hosts bestand, mit denen man in der ersten Woche die Uni besichtigt und etwas unternimmt. Leider mussten aufgrund der Corona-Pandemie die Aktivitäten eingeschränkt werden, aber ich denke, dass der Umfang in Zukunft wieder größer sein wird.

Zur Anreise: ich bin von Frankfurt (Main) nach Stockholm geflogen, habe dort übernachtet und bin am nächsten Tag zwei Stunden mit dem Zug nach Karlstad gefahren.

Ein Visum benötigt ihr nicht, da Schweden EU-Mitglied ist.

### Unterkunft

Als Erasmusstudent bekam ich eine Garantie auf einen Wohnheimplatz auf dem „Campus“ vom Anbieter KBAB. Der Campus ist mit dem Bus nur fünf Minuten, zu Fuß ungefähr zehn Minuten (wenn kein Schnee liegt) von der Uni entfernt. Es gibt verschiedene Zimmer mit unterschiedlichen Größen und dementsprechend verschiedenen Preisen, die man sich auf der Homepage von KBAB anschauen kann.

Leider kann man weder die Zimmerart noch das Haus selbst wählen, plant daher schon mal 2000 – 2500€ allein für die Miete ein, die komplett im Voraus (!) gezahlt werden muss.

Die Küche teilt ihr euch mit bis zu zwölf Mitbewohnern. Küchenutensilien braucht ihr keine mehr besorgen, es sind genug vorhanden. Jedes Haus hat einen Waschraum im Erdgeschoss, den ihr mit einem Token auf einem Board buchen könnt. Putzutensilien und Staubsauger sind auch vorhanden; sollte etwas fehlen, fragt einfach bei KBAB nach. Sie können euch die Sachen auch borgen. Die Hausmeister antworten auch bei jeglichen Anliegen recht schnell.

Kleiner Tipp: wenn ihr das Geld übrig habt, kauft euch in Schweden noch eine zusätzliche Heizung.

## Studium

Der erste Kurs „Microeconomics and quantitative methods“ fand von Januar bis März komplett online, aber ohne Anwesenheitspflicht, statt. Beachtet, dass schwedische Studierende andere Leistungen erbringen müssen als ihr. In meinem Fall war es so, dass ich zwei Prüfungen und ein Assignment (Hausaufgabe / Hausarbeit) absolvieren musste, um den Kurs zu bestehen. Achtet daher auf die euch zugeteilte Kursnummer. Für den zweiten Kurs „Environmental and Natural Resource Economics“ (März bis April) mussten wir ein Assignment als Gruppenarbeit anfertigen, eine Präsentation halten und eine Prüfung schreiben. Im letzten Kurs „Econometrics“ (Ende April bis Anfang Juni) wurde eine Prüfung geschrieben und eine Präsentation via Zoom gehalten. Wichtig zu erwähnen ist, dass die Prüfungen in Schweden deutlich länger sein können als an der Viadrina. Meine längste Prüfung ging 4h; es kann aber auch mal vorkommen, dass Prüfungen länger als 5h gehen.

In der Regel hatte ich nur drei- bis viermal die Woche Vorlesung, die maximal 4h gingen (mit genug Pausen dazwischen). Ihr müsst euch aber bewusst sein, dass ihr sehr viel nacharbeiten müsst, da die Kurse sehr umfangreich sind und auf andere Punkte wertgelegt wird als in Deutschland. Es wird sehr viel Wert daraufgelegt, dass man verschiedene Herleitungen versteht und erläutern kann.

Solltet ihr als Erasmusstudent ein Anliegen haben, antwortet das dortige International Office recht schnell auf eure Anfragen. Ansonsten könnt ihr auch zu den Sprechzeiten einfach vorbeikommen.

Falls Interesse besteht, könnt ihr natürlich auch bei der Bewerbung an der Partneruni einen Schwedisch-Kurs belegen.

Die Kursliste für Erasmusstudenten findet ihr hier:

[Courses for exchange students | Karlstad University \(kau.se\)](#)

## Alltag und Freizeit

Ihr solltet genug Geld für Nahrung, ÖPNV, Reisen etc. einplanen, da Schweden sehr teuer sein kann (vor allem die Supermarktketten ICA und COOP können deutlich teurer sein als Lidl). Ich hatte im Voraus 550 – 650€ pro Monat nur für Nahrungsmittel und ÖPNV eingeplant, was auch gereicht hat, wenn man auf sein Geld geachtet hat. ICA und COOP sind am leichtesten mit dem Bus zu erreichen (ein Umstieg an der Uni), jedoch, wie oben erwähnt, teurer als Lidl. Sollte etwas fehlen, gibt es neben dem Campus noch einen kleinen Laden namens „Direkten“, der aber deutlich teurer ist und ein nicht allzu großes Angebot vorzuweisen hat. Daneben befindet sich noch eine Pizzeria und ein Haus weiter das Büro der Hausmeister. Dort müsst ihr auch jeden Monat euren Schlüssel an der Ladestation aufladen lassen, damit ihr weiterhin Zugang zu eurem Korridor und dem Müllraum haben könnt.

Solltet ihr mal keine Lust haben zu kochen, könnt ihr auch ins Restaurant in der Uni gehen. Das Essen ist sehr gut, jedoch zahlt ihr mit Getränk ungefähr 10€, also überlegt es euch gut. In Schweden ist es außerdem üblich, sein Essen selbst mitzubringen und an der Uni in Mikrowellen aufzuwärmen. Wundert euch also nicht, wenn ihr eine Wand voll Mikrowellen in der Mensa vorfindet.

Solltet ihr Lust auf einen Trip haben, so kann ich Göteborg und Stockholm nur empfehlen. Zu erwähnen ist auch, dass die Uni eine Lappland-Fahrt anbietet, an der ich aber leider aus zeitlichen Gründen nicht teilnehmen konnte.



Die Universität bietet verschiedene Sportkurse an. Ihr habt auch die Möglichkeit, selbst Kurse anzubieten. Hinweis: gerade die Wintermonate drücken sehr aufs Gemüt. Abhilfe können spezielle Lampen schaffen, die ihr in den dortigen Elektrogeschäften finden könnt. Bedenkt auch, dass Schweden auf verschiedene Elektronikprodukte hohe Steuern erhebt.

Karlstad (und Schweden generell) bietet eine wunderschöne Natur, die ihr euch nicht entgehen lassen solltet.

## Fazit

Solltet ihr euch für ein Auslandssemester in Schweden interessieren, so kann ich Karlstad nur empfehlen. Da Karlstad nicht die klassische Touri-Stadt ist, die man zuerst im Kopf hat, wenn man an Schweden denkt, kann man das Land und die Mentalität der Leute hautnah erleben, ohne dass man von zu viel klassischem „Touri-Kram“ abgelenkt wird. Meiner Meinung nach dauert es etwas länger mit den Schweden warm zu werden. Gebt dem Ganzen etwas Zeit, dann kommt ihre freundliche und hilfsbereite Art zum Vorschein.